

Zeitschrift: Schweizer Ingenieur und Architekt
Herausgeber: Verlags-AG der akademischen technischen Vereine
Band: 103 (1985)
Heft: 1/2

Vereinsnachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Zum Jahreswechsel

Neujahrsbrief des SIA-Präsidenten

Liebe SIA-Mitglieder,
liebe Leserinnen und Leser,

Zum angefangenen Jahr habe ich wiederum das Vergnügen, Ihnen – auch im Namen des Central-Comités und des Generalsekretariates – die besten Wünsche zu entbieten.

Sicher erinnern Sie sich noch, dass das vergangene Jahr für den SIA und seine Mitglieder mit einem bedeutungsvollen positiven Auftakt begonnen hat, indem die *LHO (Leistungs- und Honorarordnungen)* für die Architekten, Bau-, Forst-, Maschinen- und Elektroingenieure durch einstimmigen Beschluss der ausserordentlichen Delegiertenversammlung vom 28. Januar in Kraft gesetzt werden konnten. Ein schwieriges Verständigungswerk hat damit seinen guten Abschluss gefunden. Gewisse Anlauf- und Einführungsschwierigkeiten sind erwartungsgemäss nicht ausgeblieben, können jedoch die überwiegend positive Bilanz nicht beeinträchtigen. Es gibt zudem Anzeichen, dass die Akzeptanz bei den Auftraggebern, insbesondere bei der öffentlichen Hand, noch weiter verbessert werden kann. Die Planungsbranche kann und wird hierzu ihren Beitrag leisten, indem auch sie sich in jeder Beziehung an die neuen Ordnungen hält.

Ebenso erfreulich verlief die *Normenarbeit*, mit dem Abschluss der Norm über den Pressvortrieb und wichtigen Fortschritten bei der Norm über Betonbauten (Vernehmlassung) oder beim Projekt P87 (Revision des «Hochbaunormenpakets»).

Bei der Empfehlung «Energie im Hochbau» erwies sich als zweckmässig, den an sich bereinigten Entwurf vorerst einmal als provisorisches Arbeitsinstrument freizugeben, damit gewisse Bedenken, die namentlich in Architektenkreisen noch bestehen, durch praktische Anwendung der Empfehlung geprüft werden können.

Bei den *Kommissionen* sei – man verzeihe die willkürliche, rein aktualitätsbedingte Auswahl – die Informatikkommission besonders erwähnt, welche die

diversen Bedürfnisse und die Notwendigkeit einer raschen Koordination auf diesem wichtigen Gebiet erkannt und deren Bearbeitung zügig in Angriff genommen hat. – Der Geschäftsbericht, der in Vorbereitung ist, wird über alle Kommissions- und Normenarbeiten wie üblich detailliert berichten.

Ein weiterer Schwerpunkt unserer Aktivitäten war den *Problemen des Ansehens der Technik und damit auch unseres Berufsstandes* in der Öffentlichkeit gewidmet. Eine breit angelegte Umfrage bei unseren Mitgliedern einerseits und einer repräsentativen Auswahl von Auftraggebern andererseits hatte zum Ziel, den Ist-Zustand möglichst objektiv zu erheben. Die Ergebnisse waren hochinteressant und in fast allen wesentlichen Aspekten positiver als unsere kühnsten Erwartungen. Nicht nur war die Rücklaufquote bei der Mitgliederbefragung ungewöhnlich hoch, was das mit der Durchführung beauftragte Institut spontan von sich aus festgestellt hat. Auch die Identifikation der Mitglieder mit den Zielen und der Arbeit des Vereins war erfreulich, und die zahlreichen eingegangenen Anregungen und durchwegs konstruktiven Kritiken werden unsere weitere Arbeit befruchten. Die mit diesen Arbeiten beauftragte Kommission hat eine grosse und sehr wertvolle Arbeit geleistet, die unseren besten Dank und hohe Anerkennung verdient.

Die Kommission wird demnächst in dieser Zeitschrift über die Ergebnisse der Umfrage und über das geplante Vorgehen zu deren Verwertung ausführlich berichten. Vorweg sei aber doch schon darauf hingewiesen, dass sich unsere Mitglieder vermehrte Aktivitäten namentlich im Bereich Ökologie/Umweltschutz/Lebensqualität sowie auf dem Gebiet der Aus- und Weiterbildung wünschen. Die Detailanalyse der eingegangenen Antworten wird uns hierzu noch konkrete Hinweise geben.

Eine erfreulich gute Note erhielt in dieser Umfrage auch das Normenschaffen der SIA. Bei allen berechtigten Bedenken gegen das stetige Anwachsen des Normenwerks wird offenbar doch weiterhin anerkannt, dass die Normung ein unentbehrliches Element in einer immer komplexer werdenden technischen Welt darstellt. Dessen ungeachtet muss es weiterhin eines der obersten Ziele der Normenschaffenden sein, sich auf das Notwendige zu beschränken und den grösstmöglichen Spielraum für schöpferische Tätigkeit zu lassen.

Ein weiteres ausserordentliches Jahresthema war die 1983 eingeleitete *Aktion Innovation*, welche nun in vollem Gang ist. Über 20 Arbeitsgruppen haben sich gebildet, um Themen ihrer Wahl zu studieren. Die Aktion hat Denkanstösse in ganz verschiedenen Richtungen gegeben und teilweise zur Bearbeitung von Themen geführt, an welche die Initianten zu Beginn nie gedacht hätten. Diese Ausweitung des Aktionsfeldes ist jedoch sehr positiv zu werten. Es wäre wohl das letzte gewesen, ausgerechnet in einer Aktion Innovation die sich daraus entwickelnden Initiativen kanalisieren zu wollen!

Die Mehrzahl der Arbeitsgruppen hofft, im Verlauf dieses Jahres Ergebnisse erzielen zu können. Wir werden darüber zur gegebenen Zeit berichten, vorher aber, d.h. in den nächsten ein bis zwei Monaten, nochmals genauer über den Stand der Aktion orientieren, damit sich alle Interessenten daran beteiligen können. Auch für neue Aktionen ist es noch nicht zu spät!

Nur schon diese wenigen Ansatzpunkte zeigen, dass auch im kommenden Jahr viel sinnvolle Arbeit zu tun bleibt. Ich wünsche Ihnen und uns dabei recht viel Erfolg!

Mit freundlichen Grüssen

Ihr

